



Perspektivwechsel in einem Buch

Corydoras hat Folgendes geschrieben: Die Idee, nicht aus der Sicht des Protagonisten zu schreiben finde ich großartig. Dann würd ichs aber konsequent machen und sein Innenleben gar nicht preisgeben. Erhöht die Spannung. :)

Während der eigentlichen Geschichte will ich das auch gar nicht machen. Es geht v.a. um Ereignisse in der Vergangenheit, die aber für die spätere Handlung von Bedeutung sind. Viel verrate ich von seinem Innenleben damit nicht, weil sich sein Charakter im Laufe der Zeit verändert hat. Da Rückblenden allgemein nicht so beliebt sind, will ich sie recht kurz halten.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).